

# Im Vordergrund steht das Farberlebnis – die Frühjahrsausstellung der Galerie Böhner im Bechtle-IT-Systemhaus

Johanna Erlmeier:

„Together“,

Öl auf Leinwand,

40 x 40 cm

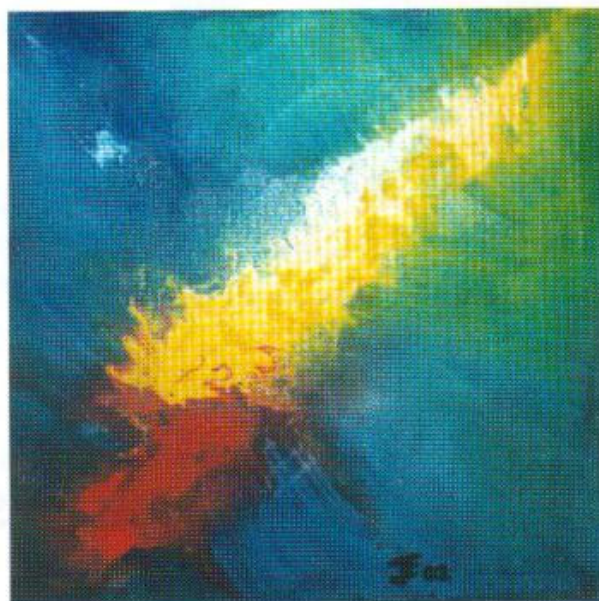
Die Galerie Böhner, Mannheim, präsentiert von Ende März bis Juni in ihren Ausstellungsräumen im BECHTLE-IT-SYSTEMHAUS im Mannheimer Industriegebiet Mallau sieben Künstlerinnen aus Deutschland und Österreich, die allesamt eine große Affinität zur Farbe haben. Unter den dort Repräsentierten fällt **Johanna Erlmeier** durch ihre Experimentierfreude mit verschiedenen Techniken auf. Form- und Farbgebung sind spontan und intuitiv. Wie sie selbst über ihre Arbeiten sagt, öffnet sie sich hier spirituellen Impulsen, die sie in ihren Bildern verarbeitet. Zahlreiche Reisen und die Auseinandersetzung mit fremden Kulturen haben ihre Sensibilität für die hinter der sinnlichen Welt verborgenen Geheimnisse geprägt. Sie will die Seele des Betrachters mit ihrer Malerei positiv berühren. Besonders eindrucks-

Traude Dolezal:

„La Gomera“,

Acryl auf Leinwand,

60 x 80 cm



voll kommen diese Intentionen bei ihren Bildern „Yellow Woman“ oder „Kontinent I und II“ zum Ausdruck, wobei hier anzumerken ist, dass die von ihr gewählten Bildtitel eher auf zentrale Aspekte des Gefühls verweisen und nicht erklärend zu verstehen sind.

Eine größere Nähe zum Naturalismus wird bei der Malerin **Traude Dolezal** sichtbar, die im österreichischen Sankt Georgen lebt. Traude Dolezal hat sich bei verschiedenen Lehrern weitergebildet bevor sie ihr Können in Ausstellungen der Öffentlichkeit demonstrierte. Kraft, Spontaneität und Sinnlichkeit prägen ihre künstlerischen Arbeiten. Hier tritt jedoch im Gegensatz zu Johanna Erlmeier die Komposition als zügelndes Element der spontanen Freiheit entgegen. Die Kompositionsidee wird immer wieder zur Richtschnur des Malprozesses, weil die

Thematik des Bildes für die Künstlerin letztendlich wesentlich bleibt. So zum Beispiel die von großer Innerlichkeit behafteten Bilder „Emotionen“, „Träume“ oder „Klangwolken“. Hier steht das subjektive Erleben im Vordergrund, wohingegen es bei „Gomera“, „Pfirsich und Melone“ und „Roter Wein“ die erzählerische Ebene ist, die sich in die Bildfindung mischt. Nicht wesentlich anders verhält es sich in diesem Punkt mit dem Werk der in Köln lebenden Künstlerin **Marie Luise Griess**, die sich primär durch die Landschaft und von geheimnisvollen Verwitterungsspuren auf alten Mauern inspirieren lässt. Von konkreten Wahrnehmungen ausgehend, lässt sie der Entwicklung des Bildes dann freien Lauf, wobei sie immer wieder überrascht ist von den Ergebnissen, die auf diese Weise entstehen. Für Marie Luise Griess ist das Element des Zufalls für die Bilder wesentlich, weil, wie sie meint, der Entstehungsprozess von Bildern sowie so kaum zu steuern oder gar rational zu erklären ist. Aufgrund dieser Einstellung sind auch Titel wie „Ausschnitte“, „Abstrakte Welt“ oder andere offene Namensgebungen für ihre Bilder nur konsequent.



Marie Luise Griess: „Energie und Ruhe“, Acryl auf Leinwand, 70 x 80 cm

**Gudrun Differenz** hat eine akademische Ausbildung absolviert. Sie studierte an den Kunsthochschulen in Frankfurt und Mainz und versteht ihre Malerei als optisch assoziative Anspielung auf Gewesenes und sich Entwickelndes. Dabei kalkuliert sie den Zufall bewusst in ihre künstlerische Strategie mit ein. Ähnlich wie bei Traude Dolezal ist es der Malprozess, der im Bild als dessen Resultat sichtbar bleibt. Sie möchte mit ihrer Malerei das Gefühl der Weite vermitteln und den Rhythmus spürbar machen, der ihre Motive auf der Leinwand lebendig werden lässt. Jene sind Anspielungen auf die vom Menschen übernommenen Strukturen der Natur, die in der Architektur, den Schriften, Ornamenten und textilen Geweben ihren Niederschlag finden. Die Andeutungen, die sie diesbezüglich in ihre Kompositionen einarbeitet, stehen für das Ganze und haben somit den mehrdeutigen Charakter der Erscheinungswelt angenommen, die vier-



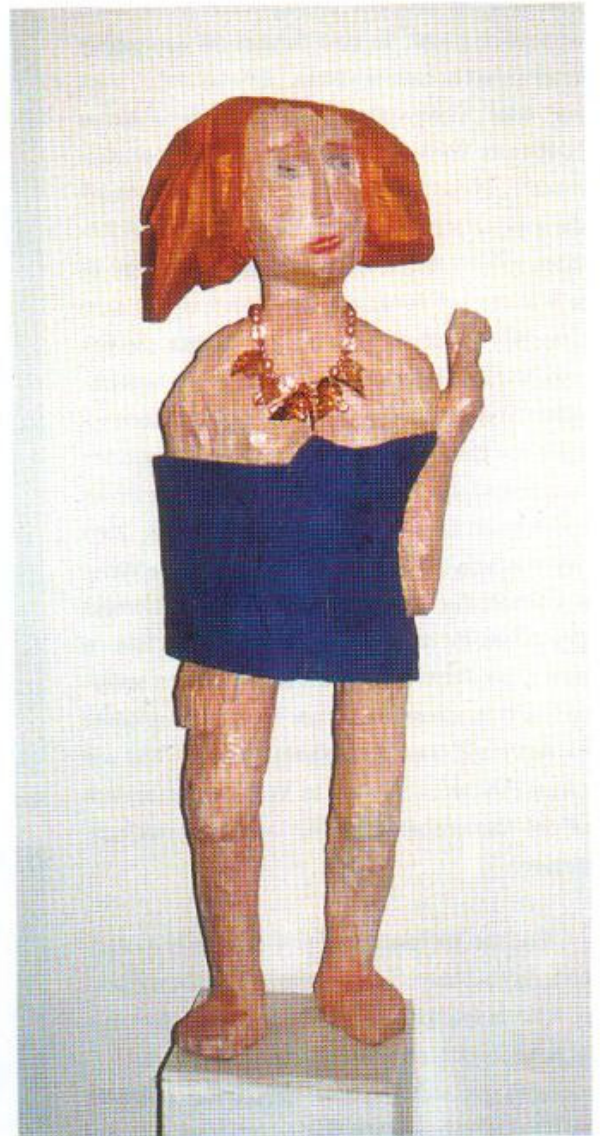
Gudrun Differenz: „Farbe des Weines“, Öl auf Leinwand, 100 x 120 cm

rechts: Karin Waldmann:  
„Mit Handtuch bedeckt“,  
bemaltes Holz

les gleichzeitig beinhalten kann. Demgegenüber ist die Deidesheimer Künstlerin **Gabriele M. Gerner** wesentlich bestimmter. Sie ist zwar auch eine Wandererin zwischen den Welten, aber ihre Bilder sind entweder realistisch oder abstrakt. Besonders ihre großformatigen Blumenbilder wie „Tulpen in rot“ oder „Lovely Flowers“ nehmen den Betrachter durch ihre Leuchtkraft für sich ein. Demgegenüber wirken die abstrakt gehaltenen Bilder wie „Brandung“ und „Visionen“ mehr durch die visuelle Schwingung, die von ihnen ausgeht.

unten: Johanna Leipold:  
„Gruppenbild mit Hund“,  
Öl auf Leinwand,  
100 x 130 cm

Dem Phantastischen Realismus ist die Künstlerin **Johanna Leipold** zuzurechnen, die an der Pädagogischen Hochschule in München studiert hat. Zumindest in eini-



gen Werken von ihr klingen solche Bezüge an. Ihre großformatigen Bilder in Öl und Acryl sowie die Mischtechniken stellen vorzugsweise den Menschen dar und bringen Befindlichkeiten durch entsprechende Körperhaltungen zum Ausdruck. Die jeweilige Farbwahl verstärkt die psychologische Wirkung ihrer Figuren. Neben dem im allgemeinen flächig gehaltenen Farbauftrag entstehen Konturen wie bei der Grafik.

Die einzige Bildhauerin unter den im BECHTLE-IT-SYSTEMHAUS Ausgestellten ist **Karin Waldmann**. Ihre eigenwilligen Werke aus Holz sind sehr erzählerisch aufgebaut und verraten etwas von dem Humor der gebürtigen



Gabriele M. Gerner:  
„Tulpen in Rot“,  
Acryl auf Leinwand,  
100 x 100 cm

Schlesierin. Ihre Skulpturen „Tischgenossen“, „Hans im Glück“, „Goldmarie“ und „Ruth“ sprechen diesbezüglich eine deutliche Sprache. Karin Waldmann will dem Holz bewusst nicht die Perfektion der handwerklichen Bearbeitung geben, sondern gerade durch manche groteske Verformung die innere Spannung des Kunstwerkes erhöhen. Die flotten, frischen Farben tun hier ein Übriges.

Eine reiche Auswahl also an Möglichkeiten der zeitgenössischen Kunst erwartet den Besucher im Mannheimer Gewerbegebiet.

Galerie Böhner · Dr. Claus-Peter Böhner  
G 7/7 · D-68159 Mannheim · fon/fax 0049-(0)621/ 1 56 65 70  
[www.galerie-boehner.de](http://www.galerie-boehner.de)

*Ausstellungsräume:* Signal Iduna Business Tower,  
Prof. Homburg & Partner + j&m Consulting AG  
D-68161 Mannheim, Willy-Brandt-Platz 5&7

BECHTLE-IT-SYSTEMHAUS, D-68219 Mannheim, Besselstr. 20-22

*Öffnungszeiten:* Mo.-Fr. 9.00 - 17.00 und nach Vereinbarung